Zeitschrift: Schweizerische Lehrerinnenzeitung
Herausgeber: Schweizerischer Lehrerinnenverein
Band: 16 (1911-1912)
Heft: 11

Artikel: Aus dem Rechnungsunterricht
Autor: E. K.
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-310859

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem Rechnungsunterricht.

Die Forderungen und Bestrebungen der Gegenwartspädagogik haben auch in unsern elementaren Rechnungsunterricht hineingegriffen. Die Elementarlehrerin weiss, dass die Bildung der Zahlbegriffe auf reicher Anschauung aufgebaut werden muss. Sie begnügt sich nicht mehr allein mit dem russischen Zählrahmen oder den Fingern ihrer Schüler, auch der Zeichenstift wird in den Dienst des Rechnens gebracht, und die prächtigsten Bilder entstehen mit farbiger Kreide an der Wandtafel, um die Lernfreudigkeit der Kleinen zu wecken und zu erhalten. Aber nicht nur durch das Auge soll die Zahl rasch und klar aufgefasst werden. Ein gutes Rechenlehrmittel soll die Kinder auch zum Handeln, zum Gebrauch ihrer oft so ungelenken Finger veranlassen. Darum liegen im Pulte, wohlgeordnet in Schächtelchen, Stäbchen, Knöpfe, Bohnen, usw. bereit, um dem Tätigkeitstrieb der Kleinen gerecht zu werden. Das schliesst aber nicht aus, dass man sich mehr oder weniger ein Lehrmittel als Grundlage erwählt hat und mit Vorliebe verwendet.

Ich möchte hier meine Kolleginnen auf der Elementarstufe auf ein Veranschaulichungsmittel aufmerksam machen, das auf Veranlassung einer Bernerlehrerin erstellt worden ist, und das auch mir seit nahezu vier Jahren als Hauptveranschaulichungsmittel dient. Es sind dies Legetäfelchen aus starkem Karton von $2\,^1/_2$ cm im Quadrat, die auf beiden Seiten schwarz sind. In der Mitte jeder Fläche ist ein gut zentimetergrosser Punkt, auf der einen Seite des Täfelchens rot, auf der andern weiss. Diese Täfelchen ermöglichen die Veranschaulichung aller elementaren Rechnungsarten: das Zählen, die Zahlbegriffsbildung, die vier Spezies und ganz besonders das Zerlegen. Die roten und weissen Punkte entsprechen den schwarzen und weissen Punkten in unserm Stöcklinbüchlein. Das Lehrmittel bietet also den Vorteil, dass all diese Aufgaben von den Kindern mit Auge und Hand gemacht werden können. Wie leicht lässt sich durch Wenden der Täfelchen in der Reihe, das Zerlegen üben und einprägen. Sie vermitteln klare und rasche Auffassung auch beim Malnehmen, Enthaltensein und Teilen.

Neben diesen viereckigen Täfelchen verwende ich auch die sogenannten Zählrappen, kleine, runde, ebenfalls zweifarbige Täfelchen in der Grösse der Punkte in den schwarzen Täfelchen. Zu den Zählrappen gehört auch für jedes Kind ein Zählblatt. Man fertigt dasselbe am besten aus grauem Zeichnungspapier an, auf das man mit Bleistift ein Quadratnetz zieht. Die „Rappen“ eignen sich ganz besonders zur Einprägung des Zahlbildes nach der Layschen Anordnung. In Verbindung mit den Stäbchen verwenden sie die Kleinen mit Vorliebe zum Legen von Bäumchen, Blumen usw. Sie dienen also einem doppelten Zweck. Um den Rechnungsunterricht recht fröhlich zu gestalten, verwenden wir die „Rappen“ auch bisweilen zum „Krämerlen“.

Natürlich muss jedem Schüler die nötige Anzahl (20) Täfelchen und „Rappen“ zur Verfügung stehen. Die Kärtchen sind aber solid und halten bei etwelcher Aufmerksamkeit Jahre lang. Verfertigt werden sie bei Herrn *Hirschburger*, Papetier, Thunstrasse 2, *Bern*, und stellen sich: Legetäfelchen 70 Rp. per Hundert, zweif. Rappen 30 Rp. per Hundert. E. K.